

Albert Wagner (Foto) ist im bayerischen Tennissport kein Unbekannter. Als Junior gehörte der heute 31-Jährige zu den Besten im Freistaat, gewann mehrfach die Bayerische Jugendmeisterschaft und sicherte sich auch zweimal Titel bei Deutschen Jugendmeisterschaften. Nach einem sechsjährigen Aufenthalt in den USA, wo er an der University of Louisville studiert und College-Tennis gespielt hat, absolvierte er ein Praktikum beim bayerischen Platzhersteller AV Syntec – inzwischen ist er dort geschäftsführender Gesellschafter. Das BTV-Partnerunternehmen hat sich auf Hartplätze mit der bekannten Rebound-Ace-Oberfläche spezialisiert. Wir haben mit Albert, dessen Schwester Stephanie im vergangenen Dezember das Damenfinale der Deutschen Meisterschaften erreichte, über sein Unternehmen sowie die Vorzüge und Beschaffenheit von Hartplätzen gesprochen.



»GELENKSCHONEND, pflegeleicht und nachhaltig«

Was sind die größten Vorteile eines Rebound-Ace-Belagsystems im Außenbereich?

Wagner: Unsere ganzjährigen Rebound-Ace-Belagsysteme können gelenkschonend eingebaut werden, sind pflegeleicht und nachhaltig. Wenn der Kunde nach etwa 15 Jahren den Platz erneuern möchte, muss nicht das komplette System entfernt und wieder eingebaut werden, sondern es genügt, die Nutzschicht anzuschleifen. Anschließend werden ein bis zwei neue Schichten aufgetragen – fertig. Der Rebound-Ace-Platz hat nach einer Renovierung wieder die gleichen Spieleigenschaften wie bei der Erbauung. Dies ist verhältnismäßig einfach und langfristig auch kostengünstiger als ein komplettes System auszutauschen.

Muss man einen Rebound-Ace-Platz gar nicht pflegen?

Bei einem Rebound-Ace-Platz empfehlen wir, outdoor einmal pro Jahr eine Hochdruckreinigung durchzuführen.

Wir haben auf dem Rebound Ace in der TennisBase Oberhaching oft Hockey gespielt. Das ist schon auch erlaubt, oder?

Ja, denn ein weiterer großer Vorteil von Rebound-Ace-Kunststoffbelägen ist die Multifunktionalität. Man kann dort gefühlt alle Sportarten ausüben, nicht nur Tennis. Wir können verschiedene Linierungen einzeichnen, zuletzt haben wir Tennis und Pickleball integriert. Die beiden Sportarten sind für viele Vereine eine interessante

Kombination. Mit portablen Netzanlagen kann ein Rebound-Ace-Platz jederzeit multifunktional über die ganze Fläche genutzt werden. Darüber hinaus lieben Rollstuhlspieler die Rebound-Ace-Plätze.

Ist der Begriff »Hartplatz« eigentlich passend?

Ein Hardcourt muss nicht hart sein. Trotzdem wird weltweit sehr oft auf solch harten Plätzen gespielt. Vor allem in Amerika, aber auch in Spanien und besonders in Frankreich. Die meisten Turniere auf der Tour, einschließlich der Grand Slams, finden auf Plätzen statt, die nichts anderes als beschichteter Beton oder Asphalt sind. Wir dagegen legen viel mehr Wert auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit und bieten den Vereinen verschiedene Systeme an, die je nach Komfort und Budget-Verfügbarkeit auch sehr gelenkschonend sind.

Welche Systeme sind das?

Das kommt auf die Anforderungen an. Handelt es sich um Indoor oder Outdoor? Geht es um einen Neubau oder um eine Sandplatz- oder Teppich-Umrüstung? Welche Gelenkschonung und welchen Komfort wünscht sich der Kunde?

Sicher spielt auch das Budget eine Rolle ...

Durchaus. Unsere Belagsysteme liegen preislich netto zwischen 30 bis 85 Euro pro Quadratmeter.



Infos zu AV Syntec und Referenzobjekte

Steigen wir etwas tiefer ein. Können Sie die Bauweise näher erläutern?

Indoor verlegen wir unsere flächeneelastischen Belagsysteme oft auf einem Schwingboden, zum Beispiel »schwimmend« auf einem Teppichboden. Outdoor bieten sich unsere beiden Mattensysteme (HSA-Club 5mm und GS 8mm) und unser ConiRace-Belagsystem an. Letzteres hat den großen Vorteil, dass sich der Kunde eine Bodenplatte sparen kann. Die elastische Tragschicht des ConiRace-Systems ersetzt die Bodenplatte und ist gelenkschonend. Die Rebound-Ace-Nutzschicht, also die Oberfläche, auf der gespielt wird, ist unabhängig vom Belagsystem immer dieselbe. Hier können wir die Körnung und damit die Geschwindigkeit einstellen.

Wie schnell ist der Belag verglichen mit einem Ziegelmehlplatz?

Die einfache Regel lautet: Je rauer die Oberfläche, desto langsamer ist der Platz, je glatter die Oberfläche, desto schneller. Für Tennis würde ich die Oberfläche immer einen Tick rauer beschichten, um so ein Gefühl ähnlich dem des Ziegelmehlplatzes zu bekommen.

Viele Spieler haben Angst, auf Hartplatz zu rutschen ...

Weil sie es meistens gar nicht richtig können (*lacht*). Aber es stimmt, ein Sandplatz ermöglicht leichteres Rutschen, da es ein Gleitbelag ist. Auf Hartplatz ist Rutschen technisch anspruchsvoller und gewöhnungsbedürftig, aber durchaus möglich – wie etwa Novak Djokovic perfekt demonstriert. Ein kleiner Tipp von mir: Generell ist man schneller, wenn man den Ball ausläuft, anstatt zu rutschen. Und man hat ein besseres Timing und damit einen besseren Abstand zum Ball.

Wie schnell ist der Platz nach Regen wieder bespielbar?

Was die Bespielbarkeit nach Starkregen angeht, hängt dies stark davon ab, wie gut der Unterbau – also die Feinplanie – unter unserem Rebound-Ace-Belagsystem ist. Es sollte immer ein gleichmäßiges Gefälle zwischen 0,5 und 1% eingebaut werden. Ist dieses innerhalb der Toleranz, gibt es wenig Pfützenbildung und das Wasser trocknet tendenziell schneller ab als bei einem Sandplatz. Zusätzlich gibt es Schwammroller und Wasserschieber, mit denen man die ein oder andere kleinere Pfütze rasch beseitigen kann. **Interview: Julia Höhn**

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH GERNE AN

ALBERT WAGNER

AV Syntec Sportbodensysteme GmbH Europa
E-Mail: info@reboundace.de
Tel: +49-9498-9493101



VEREINE DES JAHRES UND EHRENAMTSPREISTRÄGER GESUCHT

Der BTV wird bei der Mitgliederversammlung im November zwei neue Ehrungen durchführen: Erstmals wird der »Verein mit dem besten Nachhaltigkeitskonzept« ausgezeichnet, zudem wird eine Auszeichnung für den »Verein mit dem besten Integrations- oder Inklusionsprojekt« vergeben.

Für diese beiden Auszeichnungen können sich Vereine bis 30. September 2024 bewerben. Auch für den »Ehrenamtspreisträger 2024« können Vorschläge bis zu diesem Datum eingereicht werden. Für die schon seit einigen Jahren vergebene Ehrung zum »Verein mit der besten Mitgliederentwicklung« trifft das BTV-Präsidium eine Wahl aus den 20 wachstumsstärksten Vereinen des Jahres, die die besten Konzepte einreichen.

EHRENAMT IM VEREIN FÖRDERN

Brauchen Sie Ideen und Anregungen,

- ... wie Sie ihre ehrenamtlichen Mitstreiter im Verein fördern?
- ... wie Sie Jugendliche oder andere Mitglieder zur Mitarbeit motivieren?
- ... wie Sie effiziente Vorstandssitzungen organisieren oder den Verein nachhaltig und zielgerichtet führen?

Im BTV-Portal finden Sie zahlreiche Hilfestellungen, Best-Practice-Beispiele und Unterstützungen von Online-Schulungen bis hin zu Stellenbeschreibungen.

VEREINSENTWICKLUNGSBERATUNG

Eine weitere effektive Möglichkeit, um motivierte Mitarbeiter im Verein zu finden, ist eine BTV-Vereinsentwicklungsberatung. Hier wird der Verein gemeinsam mit der Vorstandschaft tiefgründig analysiert und strategisch neu aufgestellt. Über Projektgruppen können Mitglieder teilhaben – jedes Mal sehr erfrischend und bereichernd für die Vereine.



Zur Bewerbung für BTV-Ehrungen



Infos zur Förderung des Ehrenamts

IHRE ANSPRECHPARTNERIN JULIA HÖHN

Leiterin Vereinsberatung
und Sportentwicklung
julia.hoehn@btv.de

